

## LITERATUR UND MUSEEN – MEHR ALS SCHILLER

### LITERATURMUSEEN AUF DER SCHILLERHÖHE

Schiller-Nationalmuseum und Literaturmuseum der Moderne

Ein weltweit einzigartiges Ensemble hoch über dem Neckar: Das Deutsche Literaturarchiv Marbach bewahrt Quellen der Literatur- und Geistesgeschichte von 1750 bis zur Gegenwart. Mit seinen vielfältigen Sammlungen und der größten Spezialsammlung zur neueren deutschen Literatur dient es dieser sowie der Bildung und der Forschung. In Dauer- und Wechselausstellungen machen das Schiller-Nationalmuseum und das Literaturmuseum der Moderne anschaulich, was Literatur ist und kann.

[www.schillerstadt-marbach.de](http://www.schillerstadt-marbach.de)

Bereich Touristik, Museen, Literaturmuseen



### MUSEUMSQUARTIER IN DER MARBACHER ALTSTADT

Schillers Geburtshaus, Tobias-Mayser-Museum, Ölmühle Jäger, Fritz Genkinger Kunsthaus, Oberer Torturm

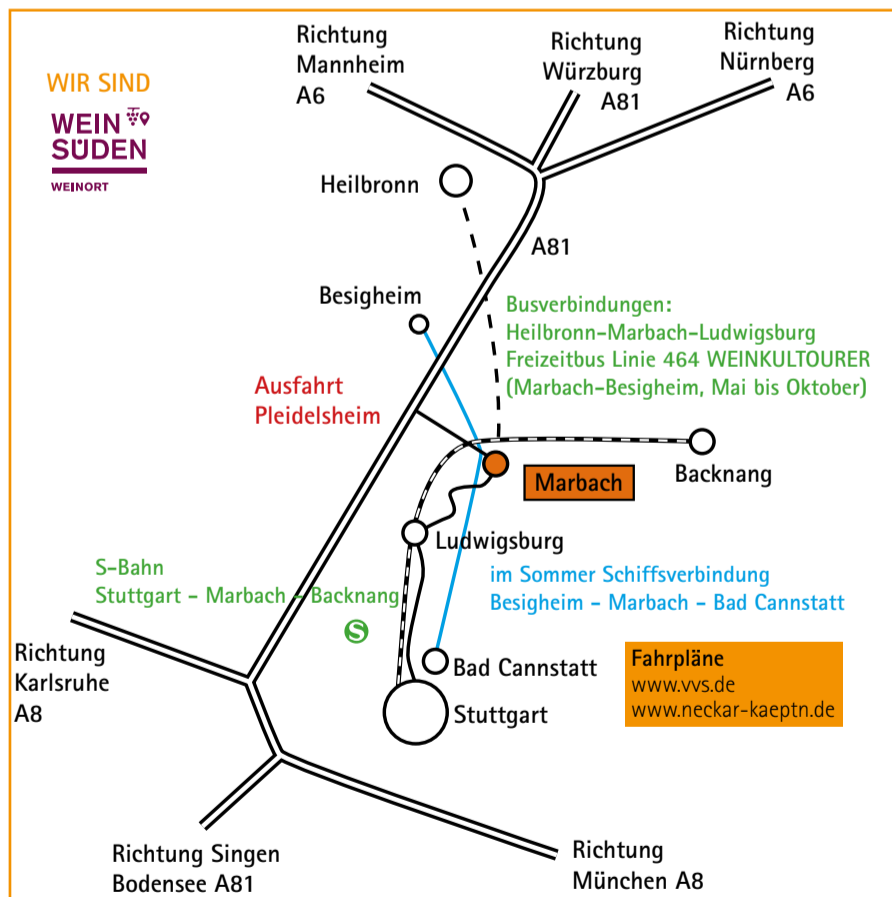
Im Museumsquartier in der denkmalgeschützten Altstadt Marbachs finden sich neben den Geburtshäusern von Friedrich Schiller und Tobias Mayer die Ölmühle Jäger, das Fritz Genkinger Kunsthaus und der Obere Torturm als Wahrzeichen der Stadt, so dass Sie auf engstem Raum Literatur, Naturwissenschaft, Technik, Kunst und Geschichte erfahren können.

[www.schillerstadt-marbach.de](http://www.schillerstadt-marbach.de)

Bereich Touristik, Museen, Museumsquartier



## ANFAHRT



### INFORMATIONEN

Rathaus  
Marktstr. 23  
71672 Marbach am Neckar  
Tel. 07144/102-0  
[touristik@schillerstadt-marbach.de](mailto:touristik@schillerstadt-marbach.de)  
[www.schillerstadt-marbach.de](http://www.schillerstadt-marbach.de)  
Mo 8 - 12 Uhr u. 13.15 - 18 Uhr  
Di - Do 8 - 12 Uhr u. 13.15 - 16 Uhr  
Fr 8 - 12.30 Uhr

Stadtfoladen  
Marktstr. 25  
71672 Marbach am Neckar  
Informationen und Öffnungszeiten:  
[www.stadtfoladen.de](http://www.stadtfoladen.de)  
(ehrenamtlich geführte Informationsstelle für Bürger und Gäste), Infoterminal vor dem Laden, freies WLAN am Stadtfoladen.

## GEFÜHRTE ERLEBNISSE

Regelmäßige öffentliche Führungen, Gruppenführungen wie Führungen im Gewand „uff guat schwäbsich“, szenische Stadtführungen, Weinerlebnisführungen und viele mehr.

[www.schillerstadt-marbach.de](http://www.schillerstadt-marbach.de)

Bereich Touristik, Stadt & Kultur, geführte Erlebnisse



## RADFAHREN UND WANDERN

Marbach verfügt über ein breites Rad- und Wanderwegenetz.

[www.schillerstadt-marbach.de](http://www.schillerstadt-marbach.de)

Bereich Touristik, Natur & Genuss, Radfahren oder Wandern



## WEIN- UND GENUSSLANDSCHAFT

Wein, Weinbau sowie schwäbische und internationale Kulinarik haben in Marbach Tradition.

[www.schillerstadt-marbach.de](http://www.schillerstadt-marbach.de)

Bereich Touristik, Natur & Genuss, Genusslandschaft



## UNTERKÜNFTE UND RESTAURANTS

Ob Hotel, Ferienwohnung, Pension oder Wohnmobilstellplätze, hier finden Sie attraktive Feriendomizile und genussvolle Erlebnisse.

[www.schillerstadt-marbach.de](http://www.schillerstadt-marbach.de)

Bereich Touristik, Unterkunft & Gastronomie



 **schillerstadt marbach**  
STADTPLAN MIT SEHENSWÜRDIGKEITEN

*vielfältig*

*überraschend*

*stimmungsvoll*



1. DIE SPÄTGOTISCHE ALEXANDERKIRCHE, 1450-1490 erbaut, gilt als eine der schönsten Hallenkirchen in Südwestdeutschland. 2005 erhielt sie die weltweit letzte noch erhaltene dreimanualige Voit-Orgel von 1868. Die Schilleglocke Concordia auf dem Turm ist ein Geschenk der deutschstämmigen Bewohner Moskaus zum 100. Geburtstag Schillers (am Alten Markt 12).  
www.fuehrungen-alexanderkirche.de  
www.voit-orgel-marbach.de  
www.alexanderkirche-marbach.de

2. EHEMALIGES ARMENHAUS, 1611 erbaut (Am Alten Markt 6).

3. EHEMALIGES GERBERHAUS von 1578, ältestes vollständig erhaltenes Wohngebäude (Am Alten Markt 2).

4. GASTHAUS GOLDENER LÖWE, Geburtshaus von Schillers Mutter, Elisabetha Dorothea Kodweiß, 1732 (Niklastorstr. 39).

5. SCHILLERS GEBURTSHAUS (Niklastorstr. 31).  
www.schillersgeburtshaus.de

6. BRUNNENFIGUR AM WILDE-MANN- BRUNNEN, gilt als sagenhafter Gründer der Stadt „Mars Bacchus“. (vor Niklastorstr. 26).

7. EHEMALIGES DIAKONAT, 1698 erbaut (Niklastorstr. 21).

8. EHEMALIGES BEGINENHAUS und späteres Schulhaus aus den Jahren 1700-1702 (Untere Holdergasse 4).

9. Mit der Erweiterung der Stadt im 15. Jh. entstand der HASPELTURM als nordwestlicher Eckturm der Stadtbefestigung (Untere Holdergasse 40).

10. HOLDERGASSEN Das frühere Quartier der Weingärtner und Bauern ist das besondere Schmuckstück innerhalb der Stadtmauern. Bei einem Spaziergang durch die drei parallel verlaufenden Straßenzüge öffnet sich der Blick auf viele kleine, dicht gedrängte Häuser, an denen oft noch Weinstöcke wachsen. Aus ihnen wurde früher der so genannte Haustrunk gekeltert. Am Ende der Unteren Holdergasse trifft man rechts an der Stadtmauer auf die Maurengärten. Die Anlage dieser, im Mittelalter in ummauerten Städten üblichen Nutzgärten für Gemüse und andere Kochzutaten reicht wohl bis ins 15. Jahrhundert zurück. Ein typisches Weingärtnerhaus der Holdergassen ist der eingeschossige Massivbau, der nach 1700 auf alten Fundamenten neu erbaut wurde (Mittlere Holdergasse 51). Das als Salzschauer bekannte Gebäude, in dem heute eine Mikrobrauerei betrieben wird, war wohl der 1738 eingeweihte Salzstadel (Mittlere Holdergasse 11).

11. PORTRAITPLASTIK, Abbildung des Hausbesitzers Steinmetzmeister Christian Probst (Mittlere Holdergasse 4).

12. Ehemaliges SPEZIALAT, 1696 neu erbaut, 1754-1806 Sitz der geistlichen Verwaltung (Niklastorstr. 17).

13. RATHMANNSCHES HAUS mit zwei Portraitplastiken (Niklastorstr. 7).

14. TECHNISCHES KULTURDENKMAL ÖLMÜHLE JÄGER (Obere Holdergasse 2). www.schillerstadt-marbach.de

15. HEINLINSCHER HOF, 1688 erbaut, einzig bisher bekanntes Gebäude innerhalb der Stadtmauern, das den Stadtbrand von 1693 unbeschadet überstand (Auf den Felsen 1).

16. Ehemalige PHYSIKAT, 1699 erbaut (Marktstr. 53).

17. TYPISCHES WIEDERAUFBAUHAUS, laut Inschrift nach dem Stadtbrand 1694 errichtet (Marktstr. 47).

18. An der Ecke seines 1678 erbauten Hauses zeigt eine PORTRAITPLASTIK den Handelsmann Dietrich Wunderlich (Strohgasse 14).

19. INTERIMSRATHAUS, diente als solches nach dem Stadtbrand 1763 (Rathausgasse 1).

20. GEISTLICHE VERWALTUNG, erbaut 1700, ab 1754 Spezialat bzw. Dekanat (Strohgasse 13).

21. GRABENTOR, 1847 durchgebrochen, sollte der geplanten Stadterweiterung dienen.

22. DIEBS- ODER MALEFIZTURM, ehemaliges Gefängnis (Grabenstr.).

23. RONDELLTURM, etwa zur Hälfte in der Erde, lässt Breite und Tiefe des ehemaligen Stadtgrabens erahnen (Grabenstr.).

24. BÜRGERTURM, Eckturm der früheren ehem. Stadtmauer (Wildermuthstr.).

25. Im Wohnhaus der SCHRIFTSTELLERIN OTTILIE WILDERMUTH (1817-1877) verbrachte diese ihre Jugendzeit (Wildermuthstr. 5).

26. OBERER TORTURM (Marktstr. 1).  
www.schillerstadt-marbach.de

27. WENDELINSKAPELLE, 1433 gestiftet, Kleinod spätgot. Baukunst (Marktstr. 2).

28. WOHNHAUS DER FAMILIE KODWEISS, Geburtshaus von Schillers Großvater Georg Friedrich Kodweiß, später Wirt des Goldenen Löwen (Marktstr. 8).

29. Auf dem BURGPLATZ stand bis zum Stadtbrand 1693 das herzogliche, ehemals gräflich württembergische Schloss.

30. Als FRUCHTKASTEN 1534 erbaut und 1698/1699 als Zehntscheune überbaut, heute Amtsgericht (Strohgasse 3).

31. Ehemalige VOGTEI, Geburtshaus des deutschen Juristen Karl Georg von Wächter (1797-1880) (Strohgasse 5).

32. HAUSMARKE des Handelsmanns Georg Ehrenreich Schroll am Rundbogenportal der Ostwand (Marktstr. 15).

33. RATHAUS mit Glockenspiel. Arkadengebäude 1760-1763 erbaut, Ende 1980er Jahre renoviert (Marktstr. 23).

34. Im „SCHATZHAUS“ wurde 1986 ein Münzfund aus der Zeit von 1340-1385 geborgen (Marktstr. 32).

35. WAPPEN des Handelsmanns Wolfgang F. Renz am Portal (Marktstr. 24).

36. STADTKIRCHE, Taufkirche Friedrich Schillers. Ihr heutiges Aussehen erhielt sie nach dem Stadtbrand. Wendeltreppentürmchen aus der Renaissance (Niklastorstr.).  
www.evkg-marbach.de/stadtkirche

37. TOBIAS-MAYER-MUSEUM (Torgasse 13).  
www.tobias-mayer-museum.de

38. FRITZ GENKINGER KUNSTHAUS (Göckelhof 6).  
www.fritz-genkinger-kunsthhaus.de

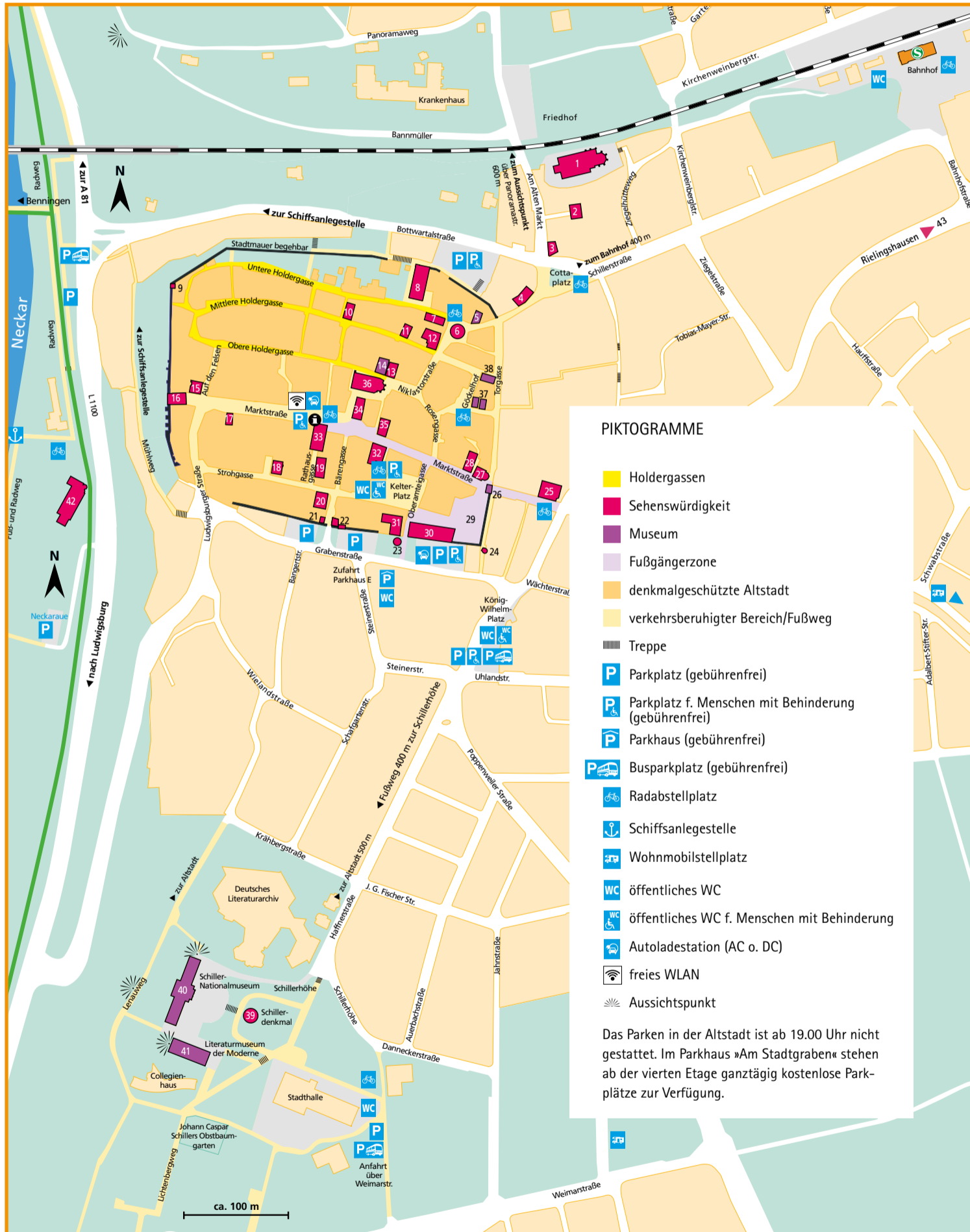
39. Zum 100. Geburtstag Schillers wurde 1859 der Grundstein für das SCHILLERDENKMAL gelegt. Nach Entwürfen des Bildhauers Ernst Rau aus dem Material erbeuteter französischer Kanonen des Krieges von 1870/1871 gegossen, 1876 eingeweiht. Seither ehren die Marbacher Grundschüler den großen Sohn der Stadt jedes Jahr an seinem Geburtstag mit dem „Blumengruß“.

40. SCHILLER-NATIONALMUSEUM (Schillerhöhe 8-10).  
www.dla-marbach.de

41. LITERATURMUSEUM DER MODERNE (Schillerhöhe 8-10) und DEUTSCHES LITERATURARCHIV (www.dla-marbach.de) 1835-1840 entstand der Park der SCHILLERHÖHE mit herrlichem Ausblick auf das Neckartal. Im südlichen Bereich wurde 1995 JOHANN CASPAR SCHILLERS OBSTBAUMGARTEN angelegt.

42. Ehemaliges LAUFWASSERKRAFTWERK der Stadt Stuttgart, ca. 1900.

43. KELTER RIELINGSHAUSEN, Schmuckstück mit Fachwerk aus dem Jahr 1718. Die Kelterstube kann gemietet werden.



Weiterführende Lektüre: Historischer Stadtführer Führer durch die Schillerstadt und ihre Stadtteile, ISBN 978-3-923107-13-7, 166 Seiten, 167 Abbildungen mit ausklappbarem Stadtplan

IMPRESSUM  
Stadt Marbach am Neckar

LITERATUR ZUM DOWNLOAD & DIGITALE EXTRAS

WEITERE INFOS FINDEN SIE IN UNSERER INFO-BROSCHÜRE:

Stand:  
März 2023, Änderungen vorbehalten. Karten Copyright Stadtverwaltung Marbach a. N.  
Fotonachweis: Schillerstadt Marbach  
Konzeption & Gestaltung: DIE LOTSEN

